

TIPPS FÜR DIE SCRIPTERSTELLUNG



Zum Aufbau:

Ein Zuschauer kann einer Geschichte mit Spannungsbogen besser folgen als eine mit reinen Fakten. Ein typischer Spannungsbogen könnte mit der Präsentation des Problems beginnen, am besten an einem **Beispiel**, das der Zuschauer selbst erlebt hat. Darauf folgen **Problemlösebeispiele**, die man vielleicht selbst schon ausprobiert hat, aber eigentlich nicht funktionieren. Und schließlich, als Hauptteil der richtige **Problemlösegang**. Als Abschluss wird dann kurz zusammengefasst, was man jetzt gelernt bzw. geschafft hat.

Verschiedene Fragen, die helfen:

- Was ist das Problem, warum ist es wichtig, dieses Thema anzugehen?
- Welche Fehler macht man normalerweise, weshalb taucht das Problem überhaupt auf?
- Was ist die richtige Lösung für das Problem?
- Wie sieht diese Lösung genau aus?
- Welche (positiven) Konsequenzen ergeben sich daraus?
- Call to action: Was soll der Betrachter als nächstes tun?
- Zum Abschluss: Was hat der Zuschauer jetzt genau gelernt?

Am angenehmsten für Zuschauer sind klare, kurze Sätze mit ein bis zwei Aussagen/Fakten pro Satz. Der Zuschauer hat den Text schließlich nicht vor Augen.

Man sollte die wichtigen Informationen am Anfang des Satzes, nicht am Ende unterbringen. So ist mehr Zeit für die Visualisierung.

Versuchen Sie Ausschweifungen zu vermeiden und konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche. Immer daran denken: Fast alles, was genannt wird, sollte auch in irgendeiner Form gezeigt werden.

Das Video sollte so kurz wie möglich, aber so lang wie nötig gehalten werden. Nach zwei bis drei Minuten nimmt das Interesse des Zuschauers in der Regel massiv ab. Es ist nicht ungewöhnlich, dass man innerhalb der ersten 10 Sekunden die Hälfte der Zuschauer verliert. Es ist also wichtig, das Thema auf den Punkt zu bringen. Um die Zeit abzuschätzen sollte man den Text laut vorlesen und dabei die Zeit stoppen und anschließend auf 5 Sekunden aufrunden. Damit erhält man eine gute Einschätzung, wie lang das Video werden könnte.

Auf keinen Fall sollte man versuchen, etwas zu beschleunigen oder schneller zu sprechen, um Zeit einzusparen.

Gregor Brinkmeier, Dr. Sarah Voß-Nakkour (2020): *Leitfaden zur Erstellung eines Storyboards für Erklärfilme*. URL: <https://lehre-virtuell.uni-frankfurt.de/knowhow/leitfaden-zur-erstellung-eines-storyboards-fuer-erklaerfilme/>, Stand: 6.11.2024

